Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 143 (2017)

Heft: 11

Artikel: Universalformel geknackt : göttliche Gleichung

Autor: Thiel, Andreas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

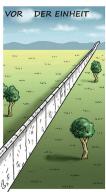
Download PDF: 16.11.2025

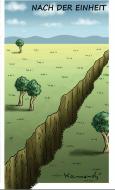
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weltspiegel



















Universalformel geknackt

Göttliche Gleichung

Andreas Thiel

athematik ist reine Logik. Logik : Der Urknall wäre unlogisch. Wenn die ganze Welt reine Mathematik ist, dann muss jemand diese Mathematik erfunden haben. Und dieses Etwas, das die Mathematik erfunden hat, muss älter sein als diese Welt. Dieses ältere Etwas nennen wir Gott. Wenn die Mathematik von Gott kommt, dann i mand oder etwas muss diese Energie beim muss es eine mathematische Annäherung : Urknall in unser Universum umgewandelt an Gott geben, eine göttliche Gleichung. Deshalb versuchen wir hier, eine Annäherung an Gott zu finden mithilfe der Logik.

Nehmen wir an, eine Ameise krabbelt auf dem Rücken eines Elefanten rum. Was weiss diese Ameise über den Elefanten? Nichts. Sie hat nicht einmal eine Ahnung davon, dass das ein Elefant ist, worauf sie da rumkrabbelt. Sie ist sich weder bewusst, dass sie sich gerade auf dem Rücken eines weit höher Das alles lässt sich auch mathematisch darentwickelten Lebewesens befindet, noch um was für eine Spezies es sich handelt. Im Jahre alt. Den Radius unseres Universums Grunde genommen ist dieser Elefant für die Ameise völlig irrelevant, ja geradezu inexistent. Er befindet sich jenseits ihrer Vorstellungskraft. Somit erübrigen sich alle weiteren Fragen. Trotzdem könnte sich die Ameise alle diese weiteren Fragen stellen, wenn sie denn eine Ahnung davon hätte, dass es solche Fragen überhaupt gibt.

Alle weiteren Fragen

Wie gross ist der Dschungel, in welchem der Elefant lebt? Wie heisst der Kontinent, auf welchem sich der Dschungel befindet? Wie wollte die Ameise auch nur darauf kommen. sich solche Fragen überhaupt zu stellen? Hat i wobei Tu für das Alter, c für Lichtgeschwinsie eine Ahnung vom Planeten, zu welchem dieser Kontinent gehört? Nein. Weiss sie etwas über das Sonnensystem, in welchem sich dieser Planet befindet? Hat sie eine Vorstellung von der Grösse der Galaxis, welche unsere Sonne nebst über 300 Milliarden weiteren Sternen umfasst? Kann die Ameise das 🚦 Sanskrit-Zeichen «Om» ein, dann lautet die All ausserhalb unseres Sonnensystems er- : Formel für Gott: fassen mit seinen Milliarden von Galaxien? Nein. Aber der Elefant, auf welchem sich die Ameise befindet, lebt. Und er könnte nicht leben ohne den Dschungel, welchen es ohne diesen Planeten nicht gäbe. Der Planet wäre ohne Sonne nicht denkbar, und die Sonne würde nicht existieren ohne unsere Galaxis, die Milchstrasse, welche zusammen mit all den anderen 100 Milliarden Galaxien ihren Ursprung im Urknall hat.

ergibt sich nicht aus nichts. Das : Beim Urknall wurde die gesamte Energie unseres Universums freigesetzt. Energie kann weder aus dem Nichts entstehen, noch kann sie vernichtet werden. Energie kann nur umgewandelt werden. Das heisst, die gesamte Energie dieses Universums muss vorher schon vorhanden gewesen sein. Jehaben. Das heisst, es muss etwas geben, das nicht nur älter ist als unser Universum, sondern auch noch um einiges grösser. Dieses Etwas nennen wir Gott. Der Elefant, auf welchem sich unsere Ameise befindet, ist der lebendige Beweis für dessen Existenz. Das Vorhandensein des Elefanten beweist den ganzen Rest.

Göttliche Mathematik

stellen. Unser Universum ist 13,8 Milliarden errechnen wir, indem wir dieses Alter mit der Lichtgeschwindigkeit multiplizieren. Und das Volumen des gesamten Universums ergibt sich aus $\frac{3}{4}\pi r^3$.

Bei einer mittleren Dichte von 5 × 10-27 kg pro Kubikmeter beträgt die gesamte Masse unseres Universums 1054 kg inklusive dunkle Materie. Wenn wir die Ausdehnung des Universums mit dessen Alter und seiner gesamten Masse multiplizieren, ergibt sich eine Volumenzeitmasse von:

 $\frac{3}{4}\pi T_u^4 c^3 m_u$

digkeit und m, für die Masse des Universums stehen. Diese Formel definiert das Ausmass des Universums in fünf Dimensionen. Von Gott wissen wir, dass er grösser, umfassender und älter sein muss als unser gesamtes Universum. Setzen wir für Gott das

 $35 > \frac{3}{4}\pi T_u^4 c^3 m_u$

Definition des Menschen

Und wie definieren wir den Menschen? Der Mensch ist eine Ameise auf einem Elefanten, der in einem Dschungel auf einem Kontinent eines Planeten in einem Sonnensystem einer Galaxie von 100 Milliarden Galaxien lebt und nicht einmal eine Ahnung hat vom Elefanten.